

Öffentlicher Vortrag
Mathematik

**Geschichte, Fachkultur und
Inhalte der Mathematik
aus Gender- und
Diversityperspektive**

Prof. Dr. Andrea Blunck
Universität Hamburg

Mittwoch, 16. Dezember 2015
16:15–17:45 Uhr

Institut für Numerische
und Angewandte Mathematik
Lotzestraße 16–18
37083 Göttingen
Seminarraum (MN 55)

Die Veranstaltungsreihe

Inwiefern prägt die Kategorie Geschlecht Berufs- und Karrierewege in den Natur- und Lebenswissenschaften? Stehen die Ergebnisse natur- und lebenswissenschaftlichen Arbeitens und Forschens in Zusammenhang mit Geschlechterverhältnissen? Ist Geschlecht beim Lernen und Lehren in diesen Fächern von Bedeutung? Welche Rolle spielen – jenseits von Geschlechterverhältnissen – Behinderung, soziale und geografische Herkunft und andere Differenzlinien? Wie bildet sich also die Vielfalt und Heterogenität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden in den Natur- und Lebenswissenschaften ab?

Diesen und ähnlichen Fragen widmet sich die Veranstaltungsreihe »Gender & Diversity in Science«. 20 Jahre nach Evelyn Fox Kellers Klassifizierung des Zusammenhang von Geschlecht und Science ist es an der Zeit, die Perspektive zu erweitern und die vielfältigen, engen Verbindungen von Gender, Science *und* Diversity in den Blick zu nehmen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Barrierefreiheit & Kinderbetreuung

Falls Sie Assistenzbedarf haben oder Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte möglichst frühzeitig an uns.

Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe sind online abrufbar:

www.uni-goettingen.de/gender-diversity-science

SCIENCE
GENDER &

Geschichte, Fachkultur und Inhalte der Mathematik aus Gender- und Diversityperspektive

Prof. Dr. Andrea Blunck
Universität Hamburg

16. Dezember 2015 · 16:15–17:45 Uhr
Seminarraum (MN 55)

Prof. Dr. Andrea Blunck beleuchtet in ihrem Vortrag die ›Männerdomäne‹ Mathematik aus verschiedenen Blickwinkeln. Zunächst gibt sie einen Überblick über die Beteiligung von Frauen an der Mathematik gestern und heute. Dann diskutiert sie mögliche Auswirkungen des Images und der Fachkultur der Mathematik auf die Partizipation von Frauen und anderen Gruppen. Schließlich sucht sie nach möglichen Gender- und Diversityaspekten der Fachinhalte der Mathematik. Dies führt sie zu den folgenden Fragen: Was genau ist eigentlich Mathematik, wo liegen die Grenzen und wer ist wie daran beteiligt?

Andrea Blunck ist Professorin für Mathematik und Gender Studies an der Universität Hamburg seit 2004. Promotion in Mathematik 1990 (Hamburg), Habilitation in Mathematik 1997 (Darmstadt).

Forschungsgebiete: Inzidenzgeometrie / Geometrische Algebra sowie Frauen- und Geschlechterforschung zu Mathematik.

INCE
DIVERSITY

Konzeption & Organisation

Die Veranstaltungsreihe wird seit dem Wintersemester 2013/14 vom Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Projekt »Gender in die Lehre«) in Kooperation mit verschiedenen natur- und lebenswissenschaftlichen Fakultäten, den Gleichstellungsbeauftragten und Fachschaften an diesen Fakultäten sowie der Hochschuldidaktik konzipiert und durchgeführt. Die Finanzierung der Reihe erfolgt durch das Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen (Studienqualitätsmittel) sowie aus Gleichstellungsmitteln des Graduiertenkollegs 2088 »Strukturerkennung in komplexen Daten: Zusammenspiel von Statistik, Optimierung und inversen Problemen«.

Kontakt

Für die Gesamtreihe:

Dr. Daniela Marx

Gleichstellungsbüro der Universität Göttingen
Goßlerstr. 9

37073 Göttingen

Tel: 0551 / 39-12489

E-Mail: daniela.marx@zvw.uni-goettingen.de

Für das Graduiertenkolleg 2088:

Prof. Dr. Gerlind Plonka-Hoch (Sprecherin)

Institut für Numerische und
Angewandte Mathematik

Lotzestr. 16–18

37083 Göttingen

plonka@math.uni-goettingen.de



Graduiertenkolleg 2088:
Strukturerkennung in komplexen Daten



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Gemeinsames Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL11061 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin.